T. M. 198.724

Wien 18/12 1934

XIX, Armbrustgasse 15

Liebe, verehrte Freundin,

Ich erhielt soeben von Herr. Lou Strauss Ihren liebe Karte v. 18. November. Ich ersehe, daß die Briefe, die ich Ihnen am 24. Oktober von Cambridge aus schrieb, nie erhalten haben. Etwa am 15. Oktober wurde ich von der Law School plötzlich sehr unwohl: eine kleine Herzattacke, die mich heftige Schmerzen in linken Arm und erhöhten Blutdruck zusammen hing. Man riet mir in New York und Cambridge, gleich meine Reise ohne mein Wissen, denn man glaubte, daß es mich kosten könnte. Ich trat mit dem ersten Dampfer die Rückreise ~~nach~~ in New York ein und einige Tage später später

wir zurück führen sogleich

Nicht zu weit auf d. Europa gewesen, wir aber führen sogleich nach

bestätigte mein behandelter Arzt

Wien. Dort bestätigte mein alter Freund und behandelter Arzt Prof. H.

amerikanischen

Schlesinger und Prof. Wagnebert die Diagnose der amerikanischen

Ärzte Internisten Harvard-

Ärzte – beste Internisten der Medical Faculty of Harvard University – und

strenge Ruhekur

legten mir eine streng ärztliche strenge Ruhekur auf, die ich in

Sanatorium Garten

Sanatorium Gartenheim verbrachte. Von dort bin ich gestern zu mir

zurückgekehrt

Haus zurückgekehrt. Ich habe mich wesentlich erholt, habe kein

erhöhten Blutdruck mehr immer schonungs-

Herzgeräusch mehr, erhöhten Blutdruck mehr gehabt, bin aber noch immer schonungs-

-bedürftig

bedürftig. Ich habe von d. Universität bis Ende Februar 1935 Urlaub

(Lehrfreiheit) erhalten. Ich hoffe, gesundheitlich in Stand zu sein nach

New York – Anfangs März zu kommen. Soviel für heute und

Gut. Grüße an Sie und Ihre Töchter. Schreiben Sie mir, bitte, wie

Sie, wie es Ihnen gesundheitlich geht!! Herzlichst Ihr alter Freund

Otto Redlich